

Anlage 19

Anlage 19 a

Anlage 19 b



DB ProjektBau GmbH DB Netz AG



Umbau Knoten Frankfurt(Main)-Sportfeld

2. Ausbaustufe

Sechsgleisiger Ausbau

Frankfurt(Main)-Sportfeld – Abzweig Gutleuthof

Betroffenheit Forsthoheitlicher Belange

Umbau Knoten Frankfurt(Main)-Sportfeld – 2.Ausbaustufe

Betroffenheit Forsthoheitlicher Belange

Bearbeitung: Emch+Berger GmbH
Ingenieure und Planer
Umwelt- und Landschaftsplanung
Lorenzstraße 34
76135 Karlsruhe

Projektbearbeitung: Dipl. LÖK Andrea Neumann
Dipl. Biol. M. Riehle

Kartographie: A.Neumann



Karlsruhe, ~~10.10.2012~~ 26.06.2017-11.01.2019

Impressum

Erstelldatum: Juli 2012
letzte Änderung: ~~10.10.2012~~ 11.01.2019
Autor: A. Neumann
Auftragsnummer: 000.10.011
Datei: ~~E_121010_Forst_KnotenSportfeld.doc~~
~~E_170626_Forst_KnotenSportfeld.doc~~
E_190111_Forst_KnotenSportfeld.doc

Seitenzahl: ~~13~~ 16 18

© Copyright Emch+Berger GmbH · Umwelt- und Landschaftsplanung

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Einleitung	1
1.1 Veranlassung	1
2 Charakterisierung des Planungsraumes	2
2.1 Räumliche Abgrenzung	2
2.2 Naturräumliche Lage	2
2.3 Forstliche Schutzausweisungen	2
3 Beschreibung der betroffenen Waldbestände	3
4 Auswirkungsprognose	3
4.1 Art und Umfang der Waldinanspruchnahme	4
4.1.1 Waldinanspruchnahme Golfstraße	4
4.1.2 Waldinanspruchnahme Brunnen und Infiltrationseinrichtungen	7 8
5 Landschaftspflegerisches Maßnahmenkonzept mit Wirkung auf Forstflächen	7 9
5.1 Ermittlung des Ausgleichsbedarfs	7 8 9
5.2 Spezielle Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen	8 10 11
5.3 Forsthoheitliche Genehmigungen	13 14 16
6 Literatur- und Quellenverzeichnis	14 15 17

Tabellenverzeichnis	Seite
Tabelle 1 Waldverlust durch den Umbau Knoten Sportfeld nach Biotoptypen im Bereich der Golfstraße.....	4
Tabelle 2 Waldverlust durch den Umbau Knoten Sportfeld nach Biotoptypen im Bereich der Brunnen und Infiltrationsanlagen.....	7 8
Tabelle 3 Lage und Größe der Ersatzaufforstungsflächen.....	8 9

Abbildungsverzeichnis

Seite

Abbildung 1	Ausschnitt RegFNP FrankfurtRheinMain (grün gepunkte Flächen = Bannwald).....	2
Abbildung 2	Ausschnitt Bestands- und Konfliktplan Blatt 3, Bereich Golfstraße (grün = Waldbestände).....	6 7
Abbildung 3	Ausschnitt Maßnahme Forst 1 auf Gemarkung Sossenheim.	9 10
Abbildung 4	Ausschnitt Maßnahme Forst 2 auf Gemarkung Eddersheim.	9 10

1 Einleitung

1.1 Veranlassung

Ziel des Vorhabens ist die Beseitigung derzeitiger und zukünftiger betrieblicher Engpässe im aktuell überlasteten Streckenabschnitt zwischen Frankfurt(Main)-Stadion und der Abzweigstelle Gutleuthof. Die für das Prognosejahr 2025 erwarteten Verkehrsmengen sind ohne sechsgleisigen Ausbau in diesem Streckenabschnitt nicht länger zu bewältigen.

Der Ausbau des Knotens Frankfurt(Main)-Sportfeld ist als Teilmaßnahme in dem Projekt Frankfurt RheinMain^{plus} erfasst. Die Umsetzung wurde vom Koordinierungsrat empfohlen.

Das Gesamtvorhaben Umgestaltung des Knotens Frankfurt(Main)-Sportfeld besteht aus folgenden Baustufen:

1. Ausbaustufe: Umbau des Bf Frankfurt(Main)-Stadion, Neuordnung der Fahrwege und Bahnsteige.
2. Ausbaustufe: Bau von 2 zusätzlichen Gleisen zwischen Frankfurt(Main)-Stadion und Abzweig Gutleuthof.
3. Ausbaustufe: Anschluss der „NBS Rhein/Main - Rhein/Neckar“ (mehrgleisiger Ausbau zwischen Frankfurt(Main)-Stadion und der NBS.

Gegenstand der vorliegenden Planung ist die 2. Ausbaustufe einschließlich der Umgestaltung des Ostkopfes des Bahnhofes Frankfurt(Main)-Stadion.

Die Baumaßnahme umfasst den Neubau zweier Gleise im oben genannten Streckenabschnitt für den Fernverkehr. Durch die neue Gleisverbindung wird die Trennung der Verkehre zwischen Frankfurt(Main)-Stadion und Frankfurt(Main) Hauptbahnhof konsequent weiterverfolgt. Es stehen somit für den Fern-, Regional- und S-Bahnverkehr jeweils getrennte Strecken zur Verfügung.

Eine aus 5 Brunnen bestehende Brunnengalerie zur Ersatzwasserbeschaffung mit einer Länge von insgesamt rund 450 m wird entlang der Vogelschneise errichtet. Entlang der Tiroler Schneise werden 3 Sickerschlitze/**Infiltrationsanlagen** mit einer Länge von jeweils 90 m und einer Tiefe von 14 m zur Versickerung von **behandeltem** Mainwasser angelegt.

Zur detaillierten Baubeschreibung vgl. Vorhabensbeschreibung Kap. 4.1 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes und Kap. 2.1 Umweltverträglichkeitsstudie.

2 Charakterisierung des Planungsraumes

2.1 Räumliche Abgrenzung

Die geplante 2. Ausbaustufe des Knoten Frankfurt(Main)-Sportfeld bindet im Bereich des Bahnhofes Frankfurt(Main)-Stadion an die realisierte Planung der 1. Ausbaustufe an (etwa Bahn-km 74,7 des neuen Fernbahngleises). Der Ausbau erfolgt entlang der sich nach Norden wendenden Strecke bahnrechts. Nach der Überquerung des Mains ~~folgt~~ schwenkt die auszubauende Trasse nach Osten auf den Hauptbahnhof zu. Hier endet der Ausbau ~~etwa bei Bahn-km 78,5 am KrBW Gutleuthof~~. Im Stadtwald, entlang der Vogelschneise und der Tiroler Schneise sind die Infiltrationsanlagen sowie neuen Entnahmebrunnen angeordnet.

2.2 Naturräumliche Lage

Der Planungsraum liegt in der naturräumlichen Haupteinheit „Rhein-Mainniederung“ (232) innerhalb der Naturräume „Flörsheim – Griesheimer Mainniederung“ (232.100) und „Mönchwald und Dreieich“ (232.120).

Der Main durchfließt die ebene Aue in sanften Mäandern. Auf den fluviatilen Sedimenten des Mains finden sich alle Übergänge von schweren Lehm Böden bis zu schwach überschlickten Sandböden, von denen einige einen guten Ackerboden liefern. Nach Süden schließt sich die Kelsterbacher Terrasse an, welche sich in einer deutlichen Geländestufe zur Mainniederung abhebt. Sie ist aus Flusskiesen aufgebaut und weitestgehend von Wald bestanden.

2.3 Forstliche Schutzausweisungen

Innerhalb des Stadtwaldes sind Teile des Bestandes als Bannwald ausgewiesen.



Abbildung 1 Ausschnitt RegFNP FrankfurtRheinMain
(grün gepunkte Flächen = Bannwald).

3 Beschreibung der betroffenen Waldbestände

Im Bereich des Frankfurter Stadtwaldes haben sich naturnahe Waldbestände mit zum Teil altem Baumbestand erhalten (vgl. Anlage 10.1, Karte 1-3).

Im Bereich der Eisenbahnüberführung Golfstraße befindet sich östlich der Trasse der Weinberg-Park mit einem hohen Baumbestand alter Bäume (kartiert als 01.193 Hute-wald/Waldweide, Parkwald). Zwischen dem Parkplatz an der Commerzbank-Arena und der Gleisaufweitung westlich davon befindet sich ein lichter Laubwaldbestand mit Eichen, Buchen und strauchigem Unterwuchs. Westlich der Golfstraße befindet sich ebenfalls ein Laubwaldbestand mit alten Eichen.

Diese wurden in die Kategorie 01.122 Eichenmischwälder (forstlich überprägt) eingeordnet. Einzelne Eichen des Bestandes sind älter als 50 Jahre, das Groß des Bestandes ist jedoch jünger. [Der Wald im Bereich der neuen Entnahmebrunnen und Infiltrationsorgane besteht aus im Wesentlichen aus Eichen-Buchenbeständen, Mischwaldbeständen mit Laub- und Nadelbäumen sowie Kiefernbeständen.](#)

4 Auswirkungsprognose

Folgende **Auswirkungen** auf Waldbestände sind zu erwarten:

I. Baubedingte Auswirkungen

Baubedingte Auswirkungen sind Beeinträchtigungen, die während der Bauphase auftreten und i.d.R. nur von kurz- bis mittelfristiger Dauer sind:

- Flächeninanspruchnahme durch Arbeitsflächen
- Bodenverdichtung im Bereich der vorübergehenden Flächeninanspruchnahme
- Beschädigung von Waldbeständen
- Lärm-, Abgas- und Staubimmissionen durch die Bautätigkeit.

II. Anlagebedingte Auswirkungen

Anlagebedingte Auswirkungen sind Beeinträchtigungen, die durch den Baukörper der Verkehrsflächen, [Brunnen und Infiltrationseinrichtungen](#) und alle damit verbundenen baulichen Einrichtungen verursacht werden und daher als dauerhaft und nachhaltig einzustufen sind:

- Flächeninanspruchnahme (Versiegelung bzw. Teilversiegelung) verbunden mit dem Verlust von Waldflächen
- Freistellung von bis dato im Waldinneren liegender Flächen mit möglicher Destabilisierung der Waldbestände

III. Betriebsbedingte Auswirkungen

Betriebsbedingte Auswirkungen sind Beeinträchtigungen, die durch den Schienenverkehr auf der Gleisanlage und alle damit verbundenen Unterhaltungsmaßnahmen hervorgerufen werden und daher als dauerhaft und nachhaltig einzustufen sind:

- Lärmimmissionen und Erschütterungen

4.1 Art und Umfang der Waldinanspruchnahme

4.1.1 Waldinanspruchnahme Golfstraße

Durch die Baumaßnahme werden Waldflächen sowohl dauerhaft durch Flächenversiegelung oder Flächenumwandlung als auch baubedingt (wenn auch kleinflächig) durch benötigte Baustelleneinrichtungsflächen in Anspruch genommen. Temporär beanspruchte Flächen können nach Beendigung der Baumaßnahme in der Regel wieder aufgeforstet werden. Umwandlungsflächen beispielsweise Bahnböschungen bleiben je nach Böschungshöhe (u.a. zur Gewährleistung von Sichtweiten) aus Sicherheitsgründe gehölzfrei.

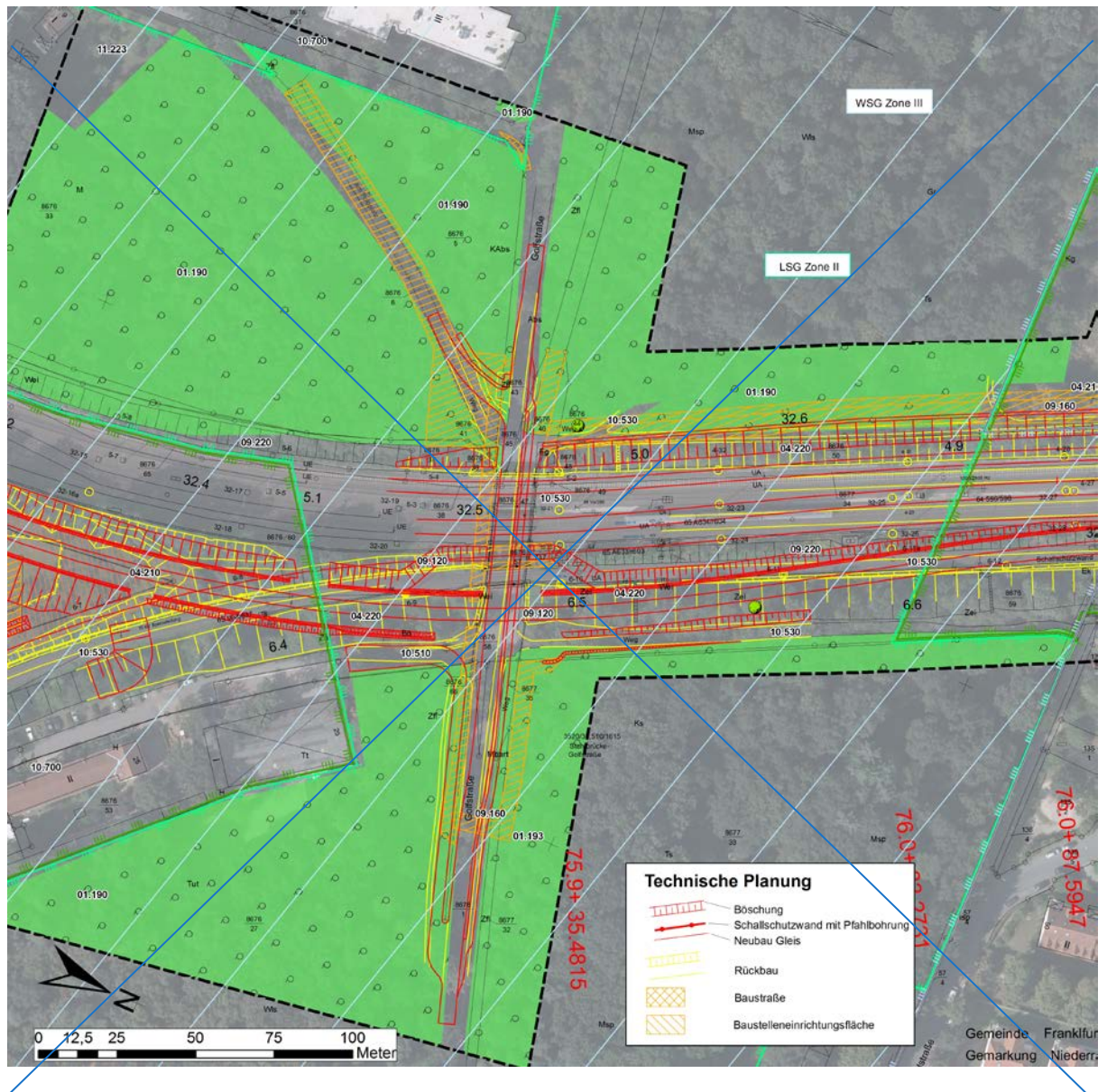
Die Eingriffe in Waldbestände werden im Folgenden tabellarisch getrennt nach Umfang der dauerhaften und befristet beanspruchten Flächen dargestellt.

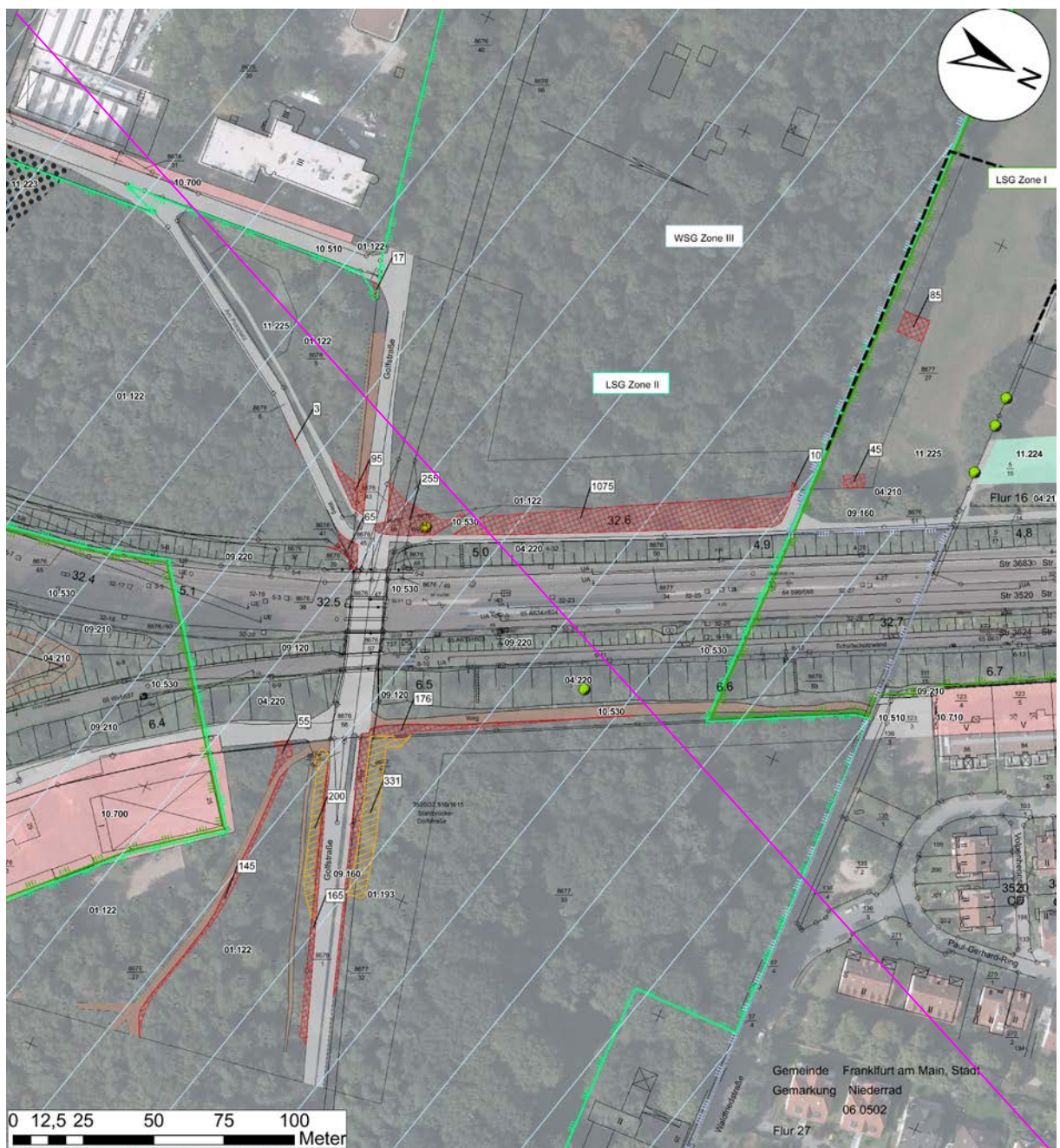
Tabelle 1 Waldverlust durch den Umbau Knoten Sportfeld nach Biotoptypen im Bereich der Golfstraße.

Kürzel	Biotoptyp	Flächen- versiegelung in m ²	Flächen- umwandlung in m ²	Bauzufahrten- und Arbeits- streifen in m ²
01.122	Eichenmischwälder (forstlich überprägt)	579	323	1.587
Summe		579	323	1.587

Kürzel	Biotoptyp	dauerhafte Rodung	vorübergehende Rodung	Summe
01.122	Eichenmischwälder (forstlich überprägt)	2.045 2.164	-	2.045 2.164
01.193	Hutewald/Parkwald	476 352	534 358	707 710
Summe		2.491 2.901	534 358	2.722 2.874

Insgesamt werden ~~2.489 m²~~ ~~2.722 m²~~ **2.874 m²** forstlich genutzter Waldflächen im Bereich der Golfstraße durch die Maßnahme in Anspruch genommen. ~~Diese liegen ausschließlich angrenzend an die Golfstraße.~~ **531 m²** **358 m²** können nach Beendigung der Baumaßnahme wieder aufgeforstet werden. Insgesamt ergibt sich ein **Waldverlust von 2.516 m².**





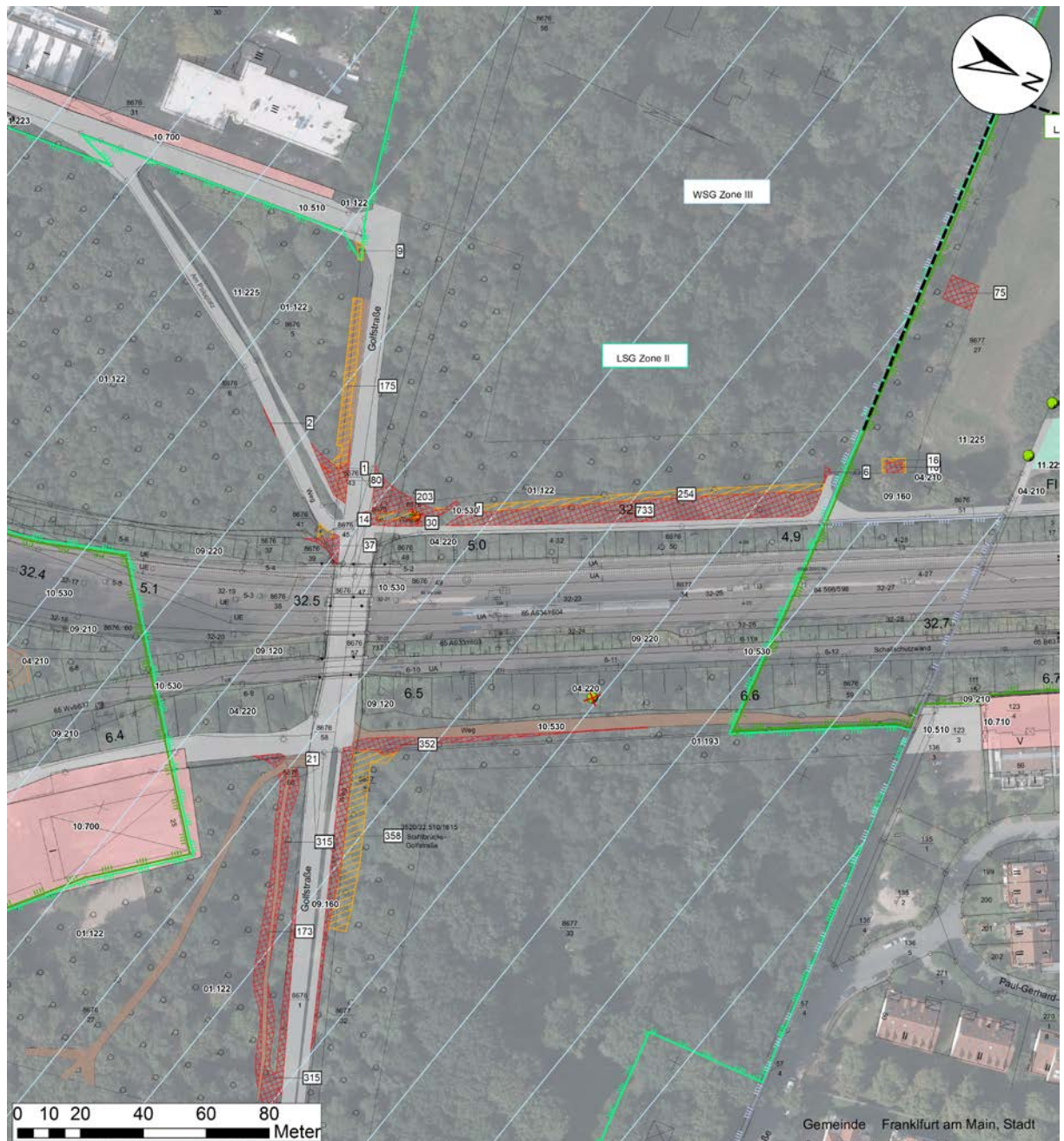


Abbildung 2 Ausschnitt Bestands- und Konfliktplan Blatt 3, Bereich Golfstraße
(grün = Waldbestände).

Bannwald ist nach Überprüfung der Grunderwerbspläne durch das RP Darmstadt, Obere Forstbehörde im Bereich Golfstraße jedoch nicht durch die Maßnahme betroffen.

Die Waldflächen grenzen alle an die bereits bestehende Bahnanlage oder bestehende Straßen an, sind also bereits vorbelastet. Die zu rodenden Bereiche haben nur eine sehr geringe Breite, sodass nicht davon ausgegangen werden kann, dass bis dato im Waldinnenraum liegende Flächen neu exponiert und in ihrer Standsicherheit (Windbruch) gefährdet werden. Das Waldinnenklima wird nicht verändert.

Lärm-, Abgas- und Staubimmissionen in der Bauphase wirken nur kurzfristig. Angrenzende Waldbereiche werden mittels Bauzäunen vor der Inanspruchnahme durch Befahren und Materialablagerungen geschützt.

Durch die bestehende Bahnanlage mit bereits aktuell hohen Zugzahlen, ist die Vorbelastung bereits so hoch, dass durch neuerliche Lärmimmissionen und Erschütterungen keine zusätzlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

4.1.2 Waldinanspruchnahme Brunnen und Infiltrationseinrichtungen

Zusätzlich zur Inanspruchnahme von Waldflächen im Bereich der Golfstraße, werden durch die Entnahmebrunnen und Infiltrationsanlagen zur Ersatzwasserbeschaffung Waldflächen in Anspruch genommen (vgl. Plan 19.1.2a neu).

Tabelle 2 Waldverlust durch den Umbau Knoten Sportfeld nach Biotoptypen im Bereich der Brunnen und Infiltrationsanlagen.

Kürzel	Biotoptyp	dauerhafte Rodung	vorübergehende Rodung	Summe
01.114	Buchenmischwald (forstlich überprägt)	45 10	175 170	190 180
01.122	Eichenmischwälder (forstlich überprägt)	1.435 1.425	1.670-205	3.105-1.630
01.212	Andere naturnahe Kiefern-/Kiefern-mischwälder	540 500	205	540 500
01.249	Sonstige Kiefernbestände		540	540
01.310	Mischwälder aus Laubbaum- und Nadelbaumarten	3.440 2.369	1.005 1.441	4.445 3.810
Summe		5.370 4.304	3.595 1.816	8.965 6.120

Insgesamt werden ~~8.965-m²~~ 6.120 m² forstlich genutzter Waldflächen im Bereich der Entnahmebrunnen und Infiltrationsanlagen durch die Maßnahme in Anspruch genommen.

~~3.595-m²~~ 1.816 m² können auf ehemaligen Waldflächen ~~weitere 335-m² auf anderen Biotoptypen (grasige Flächen auf Baustelleneinrichtungenflächen)~~ nach Beendigung der Baumaßnahme wieder aufgeforstet werden. Insgesamt ergibt sich ein Waldverlust von ~~5.035-m²~~ 4.304 m².

In diesem Bereich ist Bannwald durch die Maßnahme betroffen. Zur Aufhebung und Neuausweisung von Bannwaldflächen wird ein gesondertes Verfahren durchgeführt.

5 Landschaftspflegerisches Maßnahmenkonzept mit Wirkung auf Forstflächen

Der Vorhabensträger ist verpflichtet, erhebliche Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß §15 BNatSchG auszugleichen, so dass nach Beendigung des Eingriffs keine oder keine erhebliche Beeinträchtigung des Naturhaushaltes zurückbleibt und das Landschaftsbild wiederhergestellt oder landschaftsgerecht neu gestaltet ist.

Ausgehend von den zu erwartenden Eingriffen und den Hinweisen zur Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen wurde ein landschaftspflegerisches Maßnahmenkonzept entwickelt.

5.1 Ermittlung des Ausgleichsbedarfs

In Hessen gilt die Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben (Kompensationsverordnung - KV) als landesweit eingeführte Methode zur Ermittlung des Ausgleichsbedarfs für unvermeidbare Beeinträchtigungen.

Die Vorhabenträgerin hat sich im vorliegenden Verfahren nach § 8 Abs. 1 der KV vom 26. Oktober 2018 für die Anwendung der KV in der Fassung von 1. September 2005 zuletzt geändert durch Fassung vom 22. September 2015 entschieden.

Durch das Projekt Umbau Knoten Frankfurt(Main)-Sportfeld 2. BS werden circa ~~2.490 m²~~ ~~2.190 m²~~ **2.516 m²** Eichenmischwälder und Hutewälder/Parkwald im Bereich Golfstraße dauerhaft in Anspruch genommen. Weitere ~~5.035 m²~~ **4.304 m²** Waldfläche (nach Abzug der Wiederaufforstung im Bereich der BE-Flächen) werden im Zuge der Brunnen und Infiltrationsanlagen in Anspruch genommen. Dieser Eingriff in forstlich genutzte Waldflächen muss durch eine Ersatzaufforstung im Verhältnis 1:1 kompensiert werden (Forstliche Kompensation). Die Ersatzaufforstung wird auch in der Bilanzierung nach Kompensationsverordnung mit berücksichtigt (vgl. Unterlage 10a, LBP)

Die forstrechtliche Kompensation wird auf Flächen in der Gemarkung Sossenheim sowie in der Gemarkung Eddersheim realisiert (vgl. Maßnahme Forst1 und Forst 2, Anlage 10.2 Blatt 8, 10).

Bei den Ersatzaufforstungsflächen handelt es sich um ~~drei~~ vier Flurstücke:

~~Tabelle 2~~ Tabelle 3 Lage und Größe der Ersatzaufforstungsflächen.

Flurstück	Flächengröße
Sossenheim, Flur 47, Flurstück 57/1	1.576 m ²
Sossenheim, Flur 47, Flurstück 54	912 m ²
Sossenheim, Flur 47, Flurstück 96/3	12 m ²
Eddersheim, Flur 4, Flurstück 1/2	5.035 m² 4.320 m²

Insgesamt wird eine Fläche von ~~2.500~~ ~~7.535~~ **6.820 m²** aufgeforstet.



Abbildung 3 Ausschnitt Maßnahme Forst 1 auf Gemarkung Sossenheim.



Abbildung 4 Ausschnitt Maßnahme Forst 2 auf Gemarkung Eddersheim.

5.2 Spezielle Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen

Maßnahme	Maßnahmen-Nr. V1 A	Kurzbezeichnung	Gehölzbeseitigung außerhalb der Vegetationszeit bzw. Brutzeit
Teilfläche Bauanfang bis Bauende Gemarkung: Stadt Frankfurt	Nr. der Teilfläche Flur:	Kurzbezeichnung Flurstück:	weitere Teilflächen ha:
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:			
Anlage-Nr. 10.2		Blatt-Nr. nicht im Plan verortet	
zum Bestands- und Konfliktplan:			
Anlage-Nr. 10.1		Blatt-Nr. 1 bis 5 8	
Beurteilung des Eingriffs/ der Konfliktsituation			
Zerstörung und Beeinträchtigung von Gehölzbeständen als Lebensraum für Vögel und Fledermäuse			
Eingriff	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.V.m. Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs- / Minderungs- und Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		
Entwicklungsziel der Maßnahme:			
Ziel der Vermeidungsmaßnahme ist es zu verhindern, dass Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG eintreten und Vögel/Fledermäuse während der Brutzeit/in ihren Sommerquartieren getötet oder gestört werden.			
Begründung der Maßnahme:			
Mögliche Tötung oder Störung von Individuen der Fledermausarten und der Vogelarten			
Biotopentwicklungs-/Pflegekonzept:			
Maßnahmen zur Gehölzbeseitigung werden soweit möglich außerhalb der Brutzeit, welche in der Regel zwischen dem 1. März und dem 30. September liegt ausgeführt. Die Maßnahmen zur Vegetationsbeseitigung werden durch eine Ökologische Bauüberwachung begleitet.			
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
Grunderwerbs-Flächenbedarf in Hektar:			
zeitlicher Ablauf / Realisierung:			
Umsetzung vor Beginn der Baumaßnahme			
Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:			
DB ProjektBau-GmbH Netz AG			
Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:			
-			
Rechtliche Sicherung der Maßnahme:			

Maßnahme	Maßnahmen-Nr. V5	Kurzbezeichnung	Gehölzschutz in der Bauphase
Teilfläche	Nr. der Teilfläche	Kurzbezeichnung	weitere Teilflächen
Gesamte Baufläche			
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	m:
			4.150 m, 4 Einzelbaumschutz
			3.100 m 2.995 m,
			1 Einzelbaumschutz
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:			
Anlage-Nr.	10.2	Blatt-Nr.	1 bis 5, 11 und 12
zum Bestands- und Konfliktplan:			
Anlage-Nr.	10.1	Blatt-Nr.	1 bis 5, 7 und 8
Beurteilung des Eingriffs/ der Konfliktsituation			
Beeinträchtigung von Gehölzen während der Bauphase			
Eingriff	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.V.m. Maßn.-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs- / Minderungs- und Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		
Entwicklungsziel der Maßnahme:			
Ziel der Vermeidungsmaßnahme ist es, Gehölzbestände und Einzelbäume vor Verletzungen und Bodenverdichtung durch den Baustellenverkehr zu schützen			
Begründung der Maßnahme:			
Mögliche Beschädigung von Einzelbäumen und Gehölzbeständen durch die Baumaßnahme			
Biotopentwicklungs-/Pflegekonzept:			
Der Baustellenverkehr, die Lagerung von Baustoffen und die Zwischenlagerung von Boden und Schotter sollen sich prinzipiell auf die im Maßnahmenplan dargestellten Bauzufahrten und Baustelleneinrichtungsflächen beschränken. Gehölzbereiche sind vor Beginn der Bauarbeiten durch Bauzäune oder entsprechend wirkungsvolle Maßnahmen (gemäß DIN 18.920 und RAS-LP 4) vom Baufeld auszugrenzen. Einzelbäume sind nach Möglichkeit zu erhalten und sind daher während der Bauphase durch Schutzmaßnahmen nach RAS-LP 4 zu schützen. Ist das Befahren der Wurzelbereiche notwendig, so sind diese gemäß RAS-LP bzw. DIN 18.920 gegen Bodenverdichtung zu schützen (Schutzzaun bzw. Schutz durch 20 cm Kies oder Splittschicht im Wurzelbereich). Länge Schutzzaun: 4.150 m, Einzelbaumschutz 4 Stück, 3.100 m, 1 Einzelbaumschutz			
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
Grunderwerbs-Flächenbedarf in Hektar:			
zeitlicher Ablauf / Realisierung:			
während der Baumaßnahme			
Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:			
DB ProjektBau GmbH Netz AG			
Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:			

Maßnahme	Maßnahmen-Nr. V5	Kurzbezeichnung	Gehölzschutz in der Bauphase
-			
Rechtliche Sicherung der Maßnahme:			

Maßnahme	Maßnahmen-Nr. Forst 1	Kurzbezeichnung	Aufforstung
Teilfläche	Nr. der Teilfläche	Kurzbezeichnung	weitere Teilflächen
Gesamte Baufläche			
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	m“:
Sossenheim	47	Flst. 57/1, Flst. 54, Flst. 96/3	2.500

zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Anlage-Nr. 10.2 Blatt-Nr. 8

zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr. 10.1 Blatt-Nr. 6

Beurteilung des Eingriffs/ der Konfliktsituation

Beeinträchtigung von Gehölzen während der Bauphase

Eingriff

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.

☐ Funktion ersetzt i.V.m. Maßn.-Nr.

☐ Vermeidungs- / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☒ Ersatzmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Gestaltungsmaßnahme

Entwicklungsziel der Maßnahme:

Entwicklung von Waldbeständen

Begründung der Maßnahme:

Flächige Inanspruchnahme mit Rodung von Waldflächen durch die Baumaßnahme

Biotopentwicklungs-/Pflegekonzept:

Die forstrechtliche Kompensation wird auf Flächen in der Gemarkung Sossenheim realisiert. In unmittelbarer Nachbarschaft der ausgewählten Ersatzaufforstungsflächen wurden bereits in der Vergangenheit Waldflächen neu angelegt, diese werden nun durch die weitere Pflanzung arrondiert (vgl. Maßnahme Forst1, Anlage 10.2 Blatt 8).

Die Aufforstung erfolgt mit standortgerechten, von unter dem Forstvermehrungsgutgesetz erzeugtem Saat- und Pflanzgut. Die Baumartenauswahl und Festlegung der Pflanzqualitäten erfolgt in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung im Rahmen der Ausführungsplanung.

☐ Vorübergehende Inanspruchnahme

☒ Dauerhafte Inanspruchnahme

Grunderwerbs-Flächenbedarf in Hektar:

zeitlicher Ablauf / Realisierung:

Während oder nach Beendigung der Baumaßnahme

Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

DB [ProjektBau GmbH Netz AG](#)

Maßnahme	Maßnahmen-Nr. Forst 1	Kurzbezeichnung	Aufforstung
Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch: 1 Jahr Fertigstellungs- und 2 Jahre Entwicklungspflege durch die Vorhabensträgerin danach Übergabe an die Forstverwaltung, Übergabevoraussetzungen sind im Rahmen der Ausführungsplanung zu konkretisieren			
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Dingliche Sicherung			

Maßnahme	Maßnahmen-Nr. Forst 2	Kurzbezeichnung	Aufforstung
Teilfläche	Nr. der Teilfläche	Kurzbezeichnung	weitere Teilflächen
Gesamte Baufläche			
Gemarkung:	Flur:	Flurstück:	m ² :
Eddersheim	4	Flst. 1/2	5.035 4.320
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:			
Anlage-Nr.	10.2	Blatt-Nr.	10
zum Bestands- und Konfliktplan:			
Anlage-Nr.	10.1	Blatt-Nr.	1-3, 7 und 8
Beurteilung des Eingriffs/ der Konfliktsituation			
Beeinträchtigung von Gehölzen während der Bauphase			
Eingriff	<input type="checkbox"/> ausgeglichen	<input type="checkbox"/> nicht ausgeglichen	
	<input type="checkbox"/> ausgeglichen i.V.m. Maßn.-Nr.	<input type="checkbox"/> Funktion ersetzt i.V.m. Maßn.-Nr.	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs- / Minderungs- und Schutzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		
Entwicklungsziel der Maßnahme:			
Entwicklung von Waldbeständen			
Begründung der Maßnahme:			
Flächige Inanspruchnahme mit Rodung von Waldflächen durch die Baumaßnahme			
Biotopentwicklungs-/Pflegekonzept:			
Die forstrechtliche Kompensation wird teilweise auf Flächen in der Gemarkung Eddersheim realisiert. Die Aufforstung erfolgt mit standortgerechten, von unter dem Forstvermehrungsgutgesetz erzeugtem Saat- und Pflanzgut. Die Baumartenauswahl und Festlegung der Pflanzqualitäten erfolgt in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung im Rahmen der Ausführungsplanung.			
Ein 5 m breiter Streifen zwischen Straße und Fläche wird nicht aufgeforstet, so dass ein Radweg in diesem Bereich zukünftig möglich ist. Dabei wird darauf geachtet, dass an der Nordseite der Aufforstungsfläche Pflanzenarten ausgewählt werden, die ein geringes Risiko großer, flacher Wurzelausbildung aufweisen.			
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
Grunderwerbs-Flächenbedarf in Hektar:			
zeitlicher Ablauf / Realisierung:			
Während oder nach Beendigung der Baumaßnahme			
Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:			
DB Netz AG			
Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:			
1 Jahr Fertigstellungs- und 2 Jahre Entwicklungspflege durch die Vorhabensträgerin danach Übergabe an die Forstverwaltung, Übergabevoraussetzungen sind im Rahmen der Ausführungsplanung zu konkretisieren			
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Dingliche Sicherung			

5.3 Forsthoheitliche Genehmigungen

Im Falle der Umwandlung von Waldflächen nach § 12 ~~HForstG~~ HWaldG sowie Waldneuanlagen gemäß ~~§ 13 HForstG~~ § 14 HWaldG sind forstrechtliche Genehmigungen erforderlich, die hiermit beantragt werden.

6 Literatur- und Quellenverzeichnis

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz - BBodSchG), vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), ~~zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 09. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3214)~~ zuletzt geändert durch Artikel 101 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

~~Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Hessisches Naturschutzgesetz - HENatG), in der Fassung vom 4. Dezember 2006, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 851).~~

Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG) in der Fassung vom 20. Dezember 2010 zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GVBl. S. 607).

Hessisches Waldgesetz (HWaldG) vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GVBl. S. 607).

Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben (Kompensationsverordnung - KV) vom 01. September 2005 GVBl. I S. 624.

BGS UMWELT ~~(2012)~~ (2016):

Hydrologisches Gutachten, Umbau des Knotens Frankfurt (M) – Sportfeld, 2. Ausbaustufe

~~DB PROJEKTBAU GMBH (2012)~~ DB Netz AG (2016):

Technischer Erläuterungsbericht.

~~EMCH+BERGER GMBH (2012)~~ EMCH+BERGER GMBH (2016):

Umweltverträglichkeitsstudie Umbau Knoten Frankfurt (Main) Sportfeld., Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der DB ProjektBau GmbH.

FORSCHUNGSINSTITUT SENCKENBERG (2002):

Erfassung von Flora, Fauna und Biotoptypen im Umfeld des Flughafens Frankfurt am Main.

FORSCHUNGSINSTITUT SENCKENBERG (2009):

Pflege- und Entwicklung von Heideflächen im Frankfurter Lönswäldchen, Erste Ergebnisse eines fünfjährigen Monitorings.

~~FRITZ GMBH (2012A)~~ (FRITZ GMBH (2016A):

Schalltechnische Untersuchung Umbau Knoten Frankfurt (Main) Sportfeld – 2. Ausbaustufe.

FRITZ GMBH (2012B):

Erschütterungstechnische Untersuchung Umbau Knoten Frankfurt (Main) Sportfeld – 2. Ausbaustufe.

~~FRITZ GMBH (2012C)~~ FRITZ GMBH (2016C):

Schalltechnische Untersuchung Umbau Knoten Frankfurt (Main) Sportfeld – 2. Ausbaustufe, Ermittlung und Beurteilung der aus dem Baubetrieb resultierenden Geräuschimmissionen.

FRITZ GMBH (2012D):

Erschütterungstechnische Untersuchung Umbau Knoten Frankfurt (Main) Sportfeld – 2. Ausbaustufe, Ermittlung und Beurteilung der aus dem Baubetrieb resultierenden Erschütterungsimmissionen.

HESSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2007A):

Umweltatlas Hessen - Mittlere Tagesmitteltemperatur Jahr 1991 - 2000.

<http://atlas.umwelt.hessen.de/atlas/>.

HESSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2007B):

Umweltatlas Hessen - Mittlere Niederschlagshöhe Jahr 1991 - 2000.

<http://atlas.umwelt.hessen.de/atlas/>.

LAUFER, H. (2009):

Umwidmung brachliegender Bahnanlagen in der Bauleitplanung: Naturschutzfachliche Vorgehensweise bei artenschutzrechtlichen Beurteilungen dargestellt am Beispiel von Eidechsen, Vortrag, online abgerufen unter: http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/54342/Laufer_Artenschutzrecht_Pm.pdf?command=downloadContent&filename=Laufer_Artenschutzrecht_Pm.pdf

PLANUNGSVERBAND BALLUNGSRAUM FRANKFURT / RHEIN-MAIN (2010):

Regionalen Flächennutzungsplan.

WASSERSTRÄßENNEUBAUAMT ASCHAFFENBURG (2008):

Untersuchungen zum Makrozoobenthos im Main.

WASSERSTRÄßENNEUBAUAMT ASCHAFFENBURG (2011):

Untersuchungen zur Fischfauna im Main.